

Durch die unwegsamsten Wälder, ohne Nahrung, ohne  
Rast,

Bis in Oestreich's Hauptstadt endlich die Ermattung  
ihn gefaßt.

Hier verbarg ihn eine Hütte. Und das Mitleid rief  
ihn an:

»Edle Gäste, seid willkommen, wenn die Armuth die-  
nen kann.«

Richard sah, der Mann des Hauses mein' es mit den  
Fremden gut.

Und er gab ihm Gold und sagte: »Geh' zu Markt, du  
braves Blut;

Hole mir um theure Preise gute Kost und edlen Wein,  
Daß ich mag zur weiten Irrfahrt neugestärkt und  
fröhlich sein.

Sollst vergebens mir nicht dienen: eile nur, und spute dich!  
Löwenherz, der tapfre König, lohnt die Dienste königlich!«

Bald erscholl zu Markt Gezetter: »Byzantiner-Gold!  
Verdacht!

Armer Teufel, sag' von wannen du dieß Geld dir bei-  
gebracht?

Und man spannt ihn auf die Folter, bis im Schmerz  
er laut bekennt:

»Für die Kutte, die in später Nacht noch in mein  
Haus gerennt,

Kauf ich Speis' und Trank; sie sagte: Eile nur, und  
spute dich!

Löwenherz, der tapfre König, lohnt die Dienste königlich!«